
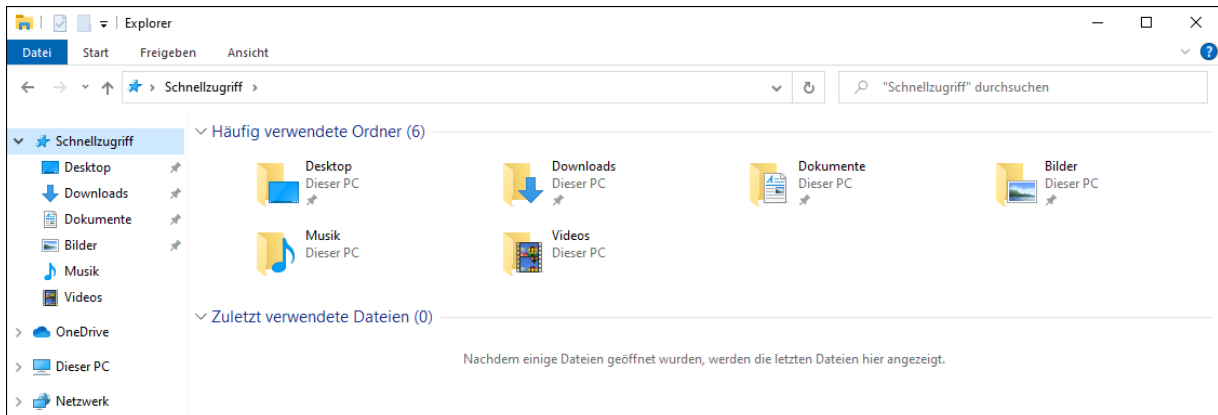


DER EXPLORER

Der Explorer – das Inhaltsverzeichnis

Nun hast du schon mehrmals damit gearbeitet, beim Öffnen und Speichern von Dateien wird das Fenster des Explorers geöffnet. Dabei ist der Explorer noch viel mehr als nur ein Inhaltsverzeichnis, es ist ein Dateiverwaltungsprogramm, das heißt, nicht nur anschauen, sondern man kann damit Dateien kopieren, verschieben, sortieren oder löschen.

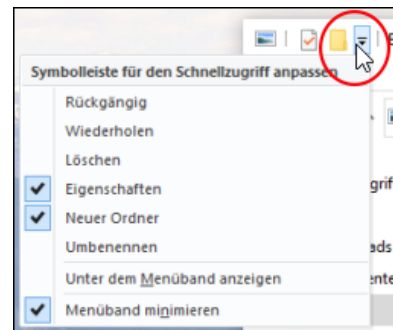
Dazu müssen wir das Programm starten. Du findest es im Startmenü unter Windows-System und auch in der Taskleiste mit dem Symbol  Und so zeigt sich der Explorer nach dem Öffnen:



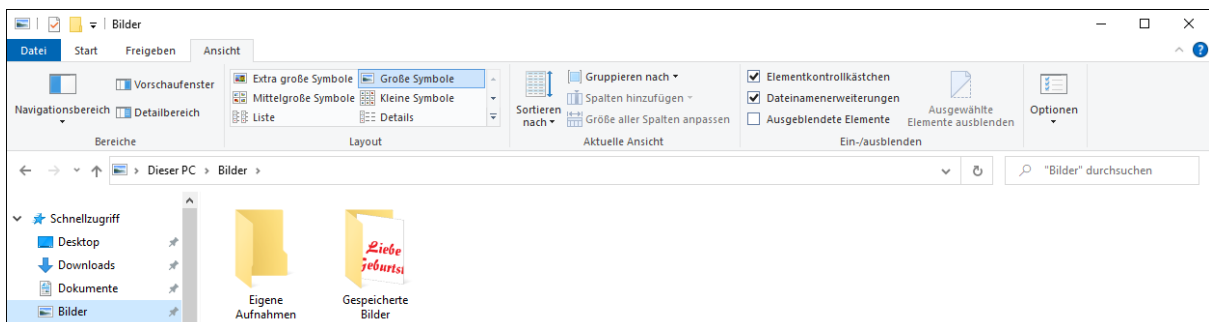
Der Explorer, mit dem minimierten Menüband

Auf der linken Seite siehst du eine Spalte mit: Schnellzugriff, Desktop, Downloads, Dokumente, Bilder, Musik, Video und weiteres. Auf der rechten, der breiten Seite siehst du die Symbole noch einmal, allerdings kann das unterschiedlich aussehen.

Das schauen wir uns genauer an. Wenn du auf den kleinen Pfeil drückst (im Bild roter Kreis), kannst du im Menü das Häkchen „Menüband minimieren“ rausnehmen, dann bekommst du eine vergrößerte Leiste angezeigt, wie im Bild unten.



Wenn du auf Ansicht drückst, kannst du das Aussehen der Symbole auf der rechten Seite ändern. Es gibt „Extra große Symbole“, „Mittelgroße Symbole“, „Liste“, „Große Symbole“, „Kleine Symbole“ und „Details“. Probiere sie alle einmal aus.



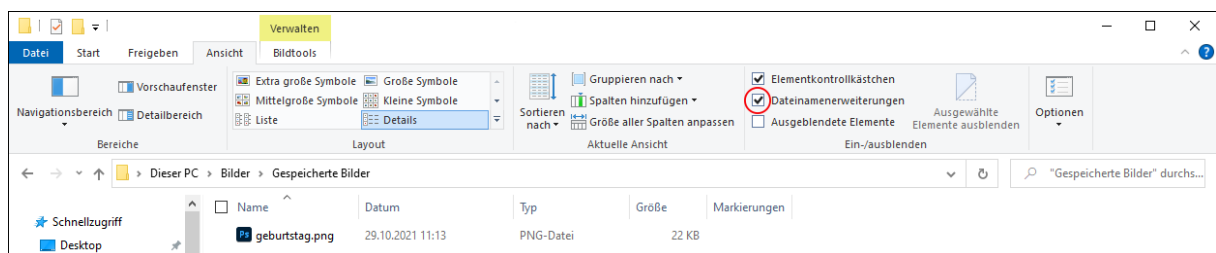
Explorer mit vergrößerten Leiste. In der Spalte ist Bilder blau unterlegt und er zeigt rechts zwei Ordner an

DER EXPLORER

Nun müssen wir endlich einmal den Begriff **Ordner** klären. So wie du ein Matheheft oder Deutschheft mit verschiedenen Seiten hast, sind das im Explorer die Ordner und die verschiedenen Seiten würden dann deinen Dateien entsprechen. Dein Bild, das du mit Paint gemalt hast, wurde von dir als Datei mit einem Namen versehen und im Ordner Bilder gespeichert.

Natürlich kann man in einen Ordner auch einen Unterordner einschieben, der dann ebenfalls wieder Dateien enthalten kann.

Eine Datei erkennt man an dem Namen, den du vergibst und das Programm, hier Paint, gibt sein ganz spezielles Merkmal, die **Dateinamenerweiterung** (meistens drei Buchstaben nach dem Punkt) dazu. Nun schau dir noch einmal das Bild auf der vorhergehenden Seite an. Da sind rechts die zwei gelben Ordner und in einem „Gespeicherte Bilder“ ist



Explorer, in den Ordner „Gespeicherte Bilder“ reingeklickt

ein Blatt, eigentlich unsere Datei, zu sehen. Wenn du wissen willst, was alles in dem Ordner abgespeichert ist, musst du in den Ordner reinklicken.

Markiere „Details“ im Register „Ansicht“, schließlich wollen wir möglichst viele Infos über unsere Datei bekommen und bei „Dateinamenerweiterungen“ sollte ein Häkchen gesetzt sein:

Eine Datei geburtstag.png wird uns angezeigt mit Datum, Typ (die Dateinamenerweiterung) und die Größe.

Aufgabe: Schau doch mal in deinen Explorer, suche nach deinem Paintbild und schreibe hier auf:

- Name:
- Datum:
- Typ:
- Größe:

Jetzt hast du schon wichtige Funktionen vom Explorer kennengelernt. Aber für eine Dateiverwaltung gibt es natürlich noch viel mehr, die wir aber jetzt nicht weiter untersuchen wollen. Bei den vielen Möglichkeiten in diesem Programm gibt es aber auch Gefahren, die bei Fehlbehandlung bis zu einer Zerstörung des Betriebssystems Windows führen können, deshalb **bitte keine eigenen Experimente im Explorer starten**.